



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 07.03.2024 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Markus Dobler

Herr Wolf Dieter Forster

Frau Doris Groß

Herr Samuel Herbrich

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Volker Gaupp

Vertretung für Herrn Friedrich Dippon

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Frau Ina Steiner

Außerdem anwesend:

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

4 Bürger

Vertreter der Presse

Öffentliche Tagesordnung

1. Sanierungsmaßnahme "Beutelsbach Ortskern IV" - Einleitung und Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen (Vorberatung) BU Nr. 029/2024
2. Einrichtung einer Wildschadenskasse BU Nr. 015/2024
3. Bildungszentrum - Remstalgymnasium: Erneuerung Fensterelemente - Vergabe der Metallbau-, Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten (Vorberatung) BU Nr. 031/2024
4. Sportzentrum Bildungszentrum - Verlegung Kleinspielfeld - Baubeschluss - Vergabeermächtigung (Vorberatung) BU Nr. 036/2024
5. Sanierung Waiblinger Straße im Zuge Wasserleitungs- und Fernwärmeleitungsarbeiten -Baubeschluss -Vergabeermächtigung BU Nr. 037/2024
6. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 6.1. Hundewiese im Bürgerpark Grüne Mitte; Anfrage von Stadtrat Gaupp in der Sitzung des Gemeinderats am 29.02.2024
- 6.2. Sachstand Strümpfelbacher Straße und Zehntscheuer im Stadtteil Endersbach
- 6.3. 1000 Bäume für Weinstadt
- 6.4. Verkehrsinsel in der Schurwaldstraße
- 6.5. Lärmaktionsplan; Sachstand Stuttgarter Straße / Schurwaldstraße
- 6.6. Holzbauoffensive; Konzeptvergabe Baufeld Brückenstraße im Stadtteil Großheppach
- 6.7. Remstalgymnasium Weinstadt; Wassereinbruch

1. Sanierungsmaßnahme "Beutelsbach Ortskern IV" BU Nr. 029/2024
- Einleitung und Durchführung der Vorbereitenden
Untersuchungen
(Vorberatung)

Zwei Referentinnen der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH halten den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, eine umfangreiche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger als auch des Einzelhandels, wie man es im April/Mai 2024 plane, sei wichtig. Er führt weiter aus, in der Beratungsunterlage seien die vorläufigen Sanierungsziele genannt, darunter die Punkte „Klima“ und „Energie“. Er möchte wissen, ob die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH in diesen Bereichen Referenzen vorzuweisen habe und an welchen Projekten mitgewirkt worden sei. Diese Punkte seien in Zeiten des Klimawandels wichtig.

Eine Referentin führt aus, man habe mittlerweile einen Experten, welcher beispielsweise Energieberatungen durchführe. Von diesem erhalten man Input und tausche sich intern aus. Man entwickle in Zusammenarbeit mit den Kommunen Kataloge, die energetische Maßnahmen beinhalteten.

Auf Nachfrage von Stadtrat Zimmerle führt eine Referentin aus, man bekomme einen Förderrahmen für das Gebiet. Die genannten Maßnahmen würden mit den Mitteln gestemmt werden. Sofern sich die Rahmenbedingungen änderten, könne es zu Verschiebungen kommen. Hierauf könne man reagieren und sei flexibel.

Erster Bürgermeister Deißler äußert, man solle zunächst mit einem größeren Untersuchungsgebiet starten. Dann habe man mehr Spielraum. Er glaube, dies sei der richtige Weg. Die Größe eines Gebiets alleine bestimme nicht die Kosten.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat beschließt den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 Abs. 3 Satz 1 BauGB zum Zwecke der Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit entsprechend der Schilderungen im Sachverhalt.**
- 2. Grundlage für die vorbereitenden Untersuchungen ist der Lageplan vom 14.02.2024, welcher das vorläufige Untersuchungsgebiet abgrenzt.**
- 3. Der Beschluss ist gemäß § 141 Abs. 3 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB hinzuweisen.**

2. Einrichtung einer Wildschadenskasse

BU Nr. 015/2024

Stadtrat Dobler erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Herr Neher, stellvertretender Leiter des Liegenschaftsamts, hält sodann den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Auf die Frage von Stadträtin Groß, wer als Wildschadenschätzer tätig werde, ein Jäger oder Förster, führt Herr Neher aus, es handle sich um eine speziell ausgebildete Person, welche von der Jagdbehörde vorgeschlagen werde.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, aufgrund des aktuellen Aufkommens sei die Einrichtung einer Wildschadenskasse derzeit nicht notwendig. Die Schäden hielten sich in Grenzen. Zuerst solle die Eigenbeteiligung des Jagdreviers greifen und erst darüber hinaus die Wildschadenskasse. Er habe die Schäden höher vermutet. Grundsätzlich könne er dem Beschluss zustimmen, wichtig sei aber, die Abfolge, also zuerst Eigenbeteiligung und dann die Wildschadenskasse, einzuhalten. Es müsse sich hier um Einzelfälle handeln. Interessant sei es, jährlich einen Bericht zu erhalten.

Stadtrat Gaupp äußert, die Einrichtung einer Wildschadenskasse sei keine Neuerfindung Weinstadts. So etwas gebe es in vielen Städten und vermittle den Bürgerinnen und Bürgern ein Gefühl der Sicherheit. Es sei gut eine solche Absicherung im Hintergrund zu haben. Natürlich müsse der offizielle Weg eingehalten werden. Es sei eine gute Sache. Man mache dies eigenverantwortlich und verursache keine Kosten.

Stadtrat Zimmerle führt aus, man könne die letzten Jahre eine Zunahme von Wildschäden beobachten. Jäger seien wichtig und deshalb auch die Einrichtung einer Wildschadenskasse. So könnten alle zusammenarbeiten.

Der Technische Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, eine Wildschadenskasse einzurichten.

Stadtrat Dobler kehrt an seinen Platz zurück.

3. Bildungszentrum - Remstalgynasium: BU Nr. 031/2024
Erneuerung Fensterelemente
- Vergabe der Metallbau-, Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten
(Vorberatung)

Herr Bohn, stellvertretender Leiter des Hochbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadtrat Dr. Siglinger möchte wissen, ob unter den insgesamt 17 Firmen, die die Ausschreibungsunterlagen angefordert hätten, auch Firmen aus Weinstadt bzw. dem Umfeld seien.

Herr Bohn führt aus, es sei eine Firma aus Kernen dabei gewesen, diese hätte jedoch ein falsches Angebot abgegeben.

Auf die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger, ob im Jahr 2026 die Fenstersanierung abgeschlossen werden könne, äußert Herr Bohn, er rechne eher mit dem Jahr 2027. Man habe die Ostseite vorgezogen, im Anschluss erfolge dann die Nordseite.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Die Vergabe der Metallbau-, Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten am Remstalgynasium erfolgt an die Firma EPP Metallbau GmbH aus 66849 Landstuhl mit einer Auftragssumme von 264.326,37 EUR (brutto).

4. Sportzentrum Bildungszentrum - Verlegung BU Nr. 036/2024
Kleinspielfeld
- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung
(Vorberatung)

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Stadträtin Groß sowie Stadtrat Gaupp äußern, man müsse ausreichend Fahrradbügel einplanen.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat sodann einstimmig folgenden Beschluss:

- **Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt stimmt dem aktuellen Entwurf des Büros Plankonzept, Ingenieurbüro für Sportanlagen, aus Brackenheim für den Bau des Kleinspielfeldes am Bildungszentrum zu**
- **Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der Kostenberechnung vom Januar 2024 die Vergabe für das Gewerk Sportanlagen zu erteilen**

5. Sanierung Waiblinger Straße im Zuge Wasserleitungs- und Fernwärmeleitungsarbeiten **BU Nr. 037/2024**
-Baubeschluss
-Vergabeermächtigung

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Auf eine Aussprache wird verzichtet.

Der Technische Ausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- **Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt erteilt den Baubeschluss zur Sanierung der Restflächen der Waiblinger Straße im Zuge der Wasserleitungs- und Fernwärmeleitungsarbeiten.**
- **Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Vergabe für das Gewerk Straßenbauarbeiten zu erteilen.**

6. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
6.1. Hundewiese im Bürgerpark Grüne Mitte; Anfrage von Stadtrat Gaupp in der Sitzung des Gemeinderats am 29.02.2024

Unter Bezugnahme auf die Anfrage von Stadtrat Gaupp in der Sitzung des Gemeinderats am 29.02.2024 erläutern Erster Bürgermeister Deißler sowie Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, die Gründe, die gegen eine Hundewiese im Bürgerpark Grüne Mitte sprechen.

Erster Bürgermeister Deißler führt aus, man habe das Thema seitens der Stadt vorgeschlagen, jedoch sei die Idee durch den Gemeinderat abgelehnt worden. Aufgrund dieser Entscheidung habe man im Bürgerpark eine solche Fläche nicht vorgesehen. Nun sei es schwer einen geeigneten Ort zu finden. Das Stadtplanungsamt habe sich das Gelände angeschaut und sich Gedanken gemacht.

Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, erläutert anhand eines Lageplans die Gründe, die gegen eine Hundewiese sprächen. Der Bebauungsplan „Grüne Mitte“ sei sehr stringent. Auch der Vorschlag, die Hundewiese im Bereich der Landeswasserversorgung einzurichten, sei nicht umsetzbar. Zum einen befinde sich dort ein Habitat, zum anderen steckten im Bereich der Landeswasserversorgung jahrelange Planungen. Auch wisse man nicht, ob eine Hecke ganz dicht werde und wie diese sich in das Konzept integriere. Ein anderes Thema sei, wer sich um die Fläche kümmere. Man könne und wolle nicht den Bauhof hierfür verpflichten. Man benötige eine Trägerschaft, welche die Verantwortung dafür übernehme.

Stadtrat Gaupp dankt für die schnelle Prüfung und Ausführungen. Die genannten Gründe könne er nachvollziehen. Er führt aus, es gebe sicher in einem der fünf Stadtteile eine geeignete Fläche. Auch das Thema pflege ließe sich sicher lösen.

Stadträtin Groß äußert, im Bereich der Birkelspitze gebe es eine Fläche, welche hierfür geeignet sein könne.

Stadtrat Zimmerle äußert, das Thema sei nur durch eine Trägerschaft realisierbar.

6.2. Sachstand Strümpfelbacher Straße und Zehntscheuer im Stadtteil Endersbach

Stadtrat Gaupp bittet um einen Sachstandsbericht bezüglich der Strümpfelbacher Straße und der Zehntscheuer im Stadtteil Endersbach.

Erster Bürgermeister Deißler sagt einen Bericht in einer der nächsten Sitzungen zu. Derzeit erwarte man eine Präzisierung der Planungen.

6.3. 1000 Bäume für Weinstadt

Stadtrat Forster äußert, ihm sagten die Bäume, welche am Kreisverkehr zwischen der Stuttgarter Straße und der Beutelsbacher Straße gepflanzt worden seien, nicht zu. Er wünsche sich, dass das Gremium hierüber mitentscheiden dürfe.

Erster Bürgermeister Deißler führt aus, man könne bei 1000 geplanten Bäumen nicht über jeden Baum diskutieren.

Weiter möchte Stadtrat Forster wissen, weshalb beim "Aldi-Kreisel" im Stadtteil Endersbach offene Baumgruben seien.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, erläutert, die Zukunftsbäume würden von der Uni Hohenheim bereitgestellt. Durch den Regen und die Feuchtigkeit sei das Gelände der Uni nicht befahrbar gewesen. Deshalb habe sich die Bepflanzung verzögert.

6.4. Verkehrsinsel in der Schurwaldstraße

Stadträtin Groß äußert, die Verkehrsinsel in der Schurwaldstraße (Nähe der Bushaltestelle) sei nicht sicher genug. Sie möchte daher wissen, ob hier ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden könne.

Erster Bürgermeister Deißler sagt eine Überprüfung zu.

6.5. Lärmaktionsplan; Sachstand Stuttgarter Straße / Schurwaldstraße

Stadtrat Dr. Siglinger bittet um einen Sachstandsbericht betreffend der Stuttgarter Straße / Schurwaldstraße aus dem Lärmaktionsplan.

Erster Bürgermeister Deißler sagt eine Weiterleitung an das Ordnungsamt zu.

6.6. Holzbauoffensive; Konzeptvergabe Baufeld Brückenstraße im Stadtteil Großheppach

Auf Frage von Stadtrat Dr. Siglinger zum Sachstand der Konzeptvergabe des Baufelds Brückenstraße im Stadtteil Großheppach, macht Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, Ausführungen hierzu. Derzeit liefe die achtwöchige Überarbeitungsphase. Nach ursprünglich drei Bewerbern seien jetzt noch zwei im Rennen. Es verlief alles nach Zeitplan.

6.7. Remstalgymnasium Weinstadt; Wassereinbruch

Auf die Frage von Stadtrat Dr. Siglinger, ob dem Hochbauamt bekannt sei, dass es im Remstalgymnasium rein regne, führt Herr Bohn, stellvertretender Leiter des Hochbauamts, aus, dies sei bekannt. Grund hierfür seien die Gebäudefugen. Diese seien abgedichtet worden.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, 04.04.2024

Schriftführerin